

## K Einrichtungsleitbild BAH\_MAR

### K Einrichtungsleitbild BAH\_MAR

#### 0. Präambel

Moderne Altenheime und Krankenhäuser sind ohne die lange Tradition des christlichen Gedankens der Gastfreundschaft – Hospitalität – nicht denkbar.

In dieser Tradition steht der Marienhof als Altenhilfeeinrichtung der GFO, vormals die „CURA Kath. Einrichtungen im Siebengebirge gGmbH“ mit seinen Einrichtungen als Teil der verfassten katholischen Kirche. 1980 haben die Kath. Kirchengemeinden St. Johann Baptist in Bad Honnef und St. Remigius in Königswinter den Zweckverband gegründet und ihre Einrichtungen „zur Erfüllung gemeinsamer örtlicher Aufgaben sowie zur Versorgung ihrer Gemeinden mit äußeren kirchlichen Einrichtungen“ übertragen.

Als äußeres Zeichen dieser Tradition und Gemeinsamkeit wurde unser Logo entwickelt. Mit der GFO, stellvertretend für Sorge, Fürsorge, Sorgfalt, Bemühung, Aufmerksamkeit, Pflege, Heilung möchten wir unser Anliegen, unseren Anspruch und Zielsetzung zum Ausdruck bringen:

Grundlage und Maßstab unseres Handelns werden durch das christliche Menschenbild bestimmt. Ausgehend von diesem unserem Selbstverständnis steht für uns der Mensch in seiner Totalität, der Einheit von Körper, Geist und Seele im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Das schließt den absoluten Schutz des Lebens in jeder Lebensphase ein.

Ausgehend von diesen Prinzipien haben wir die folgenden Leitsätze formuliert. Sie sollen uns helfen, die Realität immer stärker an den Zielvorstellungen auszurichten zum Nutzen aller Menschen in unseren Häusern. Insoweit verstehen wir unser Leitbild als ständigen Auftrag.



K Einrichtungslei...bild BAH\_MAR.docx

#### Inhalte

Neben der fachlich fundierten Leistung erwarten BewohnerInnen, Angehörige, BesucherInnen und PartnerInnen eine angenehme Atmosphäre, freundliche, den Hilfesuchenden zugewandte MitarbeiterInnen und eine gute Kommunikation. Diese subjektiven Leistungsindikatoren, die oft auch außerhalb von Messbarkeit stehen machen es erforderlich, unsererseits immer wieder die Perspektive der Anderen einzunehmen und damit deren Bedürfnisse zu erkennen und ernst zu nehmen.

## 1. BewohnerInnen

**Die BewohnerInnen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns**

Jede/r BewohnerIn wird von uns als Persönlichkeit mit individuellem Lebensweg verstanden und mit all ihren/seinen körperlichen, seelischen, sozialen und geistigen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unseres pflegerischen Handelns gestellt.

Wir achten die Würde jeder/jedes Einzelnen und begegnen ihr/ ihm mit Respekt, ungeachtet von Herkunft, Rasse, Geschlecht, Weltanschauung, Religion und sozialer Stellung.

Die Überschaubarkeit unserer Einrichtung und die persönliche Atmosphäre tragen wesentlich zum Wohlbefinden unserer BewohnerInnen bei.

Dabei schützen und bewahren wir die Privat- und Intimsphäre und schaffen Freiräume für einen persönlichen Lebensbereich.

## 2. MitarbeiterInnen

**Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wichtigstes Potenzial.**

Motivation und Zufriedenheit sind unerlässliche Voraussetzungen für die Identifikation der MitarbeiterInnen mit unseren Einrichtungen.

Nur motivierte und qualifizierte MitarbeiterInnen können unsere vorrangige Aufgabe einer zeitgemäßen, fachlich und menschlich guten Betreuung der BewohnerInnen gewährleisten.

Jede/r MitarbeiterIn wird in der Entwicklung ihrer/seiner fachlichen und persönlichen Qualifikation gefördert und ist bereit sich fortzubilden, um den sich ständig verändernden und wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Unsere Führungskräfte unterstützen und fördern eine sinnvolle und kontinuierliche berufliche Fort- und Weiterbildung aller MitarbeiterInnen.

Damit sichern wir die Kompetenzen der einzelnen MitarbeiterInnen, anerkennen sie, übertragen ihnen Verantwortung und fördern so Eigeninitiative und persönliche Entwicklung.

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Zukunft wahr und bilden pflegerisches Fachpersonal aus.

Jede/r MitarbeiterIn arbeitet zielorientiert und trägt Verantwortung für das Ganze.

Wir arbeiten berufsübergreifend vertrauensvoll zusammen. Als Mitglieder eines Teams wissen wir, dass wir uns aufeinander verlassen können. Wir unterstützen uns gegenseitig, achten einander menschlich und fachlich und würdigen die Leistungen der MitarbeiterInnen der anderen beteiligten Berufsgruppen.

### 3. Pflege

#### **Die Pflege und Betreuung erfolgt ganzheitlich**

Die pflegerische Zielsetzung unserer Einrichtungen ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen der Unabhängigkeit und des Wohlbefindens der pflegebedürftigen Menschen in deren Lebensaktivitäten. Wir verweisen an dieser Stelle auf unser Pflege- und Betreuungskonzept.

Wir verstehen Kranksein und Tod als Teil des Lebens und begleiten Menschen in diesem Lebensabschnitt mit besonderer Verantwortung

Der Pflege- und der sozial-kulturelle Dienst verstehen sich als ein Team zum Wohle unserer BewohnerInnen.

Wir unterstützen Begegnungen und Kontakte der BewohnerInnen mit Angehörigen, Freunden und Bekannten in und außerhalb des Hauses. BesucherInnen sind gern gesehene Gäste.

Wir freuen uns auch, wenn Angehörige oder Freunde bei der Pflege (z.B. beim Essen, bei der Grundpflege...) ihre Hilfe anbieten, um der/dem BewohnerIn nahe zu sein.

Wir setzen uns für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unserer Pflegequalität und die gesellschaftliche Anerkennung des Pflegeberufes ein.

Wir sichern und entwickeln unsere Pflegequalität durch den Einsatz verschiedener Instrumente wie z.B. Pflegestandards, Dienstübergabe, Pflegevisite und Dokumentation.

#### 4. Führung

**Unsere Führungsgrundsätze sind verbindlich.**

Wir praktizieren einen situativ kooperativen Führungsstil, ungeachtet von Aufgabe, Stellung und Vorbildung.

Situativ- kooperativ bedeutet, dass sich die Anwendung der Führungsgrundsätze an den Fähigkeiten und Bedürfnissen der einzelnen MitarbeiterInnen und den Erfordernissen der einzelnen Situation orientiert.

Im Führungsstil spiegelt sich in jedem Fall die Wertschätzung für die MitarbeiterInnen wider.

Die MitarbeiterInnen werden nach Möglichkeit an Entscheidungen beteiligt, wobei die letztendliche Entscheidung sowie deren Verantwortung bei den Führungskräften liegt.

#### 5. PartnerInnen

**Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit den PartnerInnen unseres Hauses.**

Mit niedergelassenen Ärzten, Apotheken, Therapeuten, ambulanten Diensten, Kostenträgern, Altenpflegeschulen, Behörden und anderen PartnerInnen unseres Hauses pflegen wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir achten auf gute und konstruktive Kontakte und eine professionelle Zusammenarbeit mit allen PartnerInnen, insbesondere den örtlichen Haus- und Fachärzten.

Durch eine Vernetzung unserer Leistungen mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Diensten und anderen Institutionen des Gesundheitswesens tragen wir dazu bei, die Lebenssituation unserer BewohnerInnen zu optimieren.

## 6. Qualität

### **Wir verbessern kontinuierlich unsere Qualität.**

Das Erkennen, Verstehen, Leiten und Lenken eines Systems miteinander in Wechselbeziehung stehender Prozesse für ein gegebenes Ziel trägt zur Wirksamkeit und Effizienz unserer Einrichtungen bei.

Eines unserer permanenten Ziele ist ständige Verbesserung.

Wirksame Entscheidungen beruhen bei uns auf der logischen Analyse von Daten und Informationen.

Ein gewünschtes Ergebnis lässt sich auf effiziente Weise erreichen, da zusammengehörige Mittel und Tätigkeiten als ein Prozess geleitet und gelenkt werden.

## 7. Wirtschaftlichkeit

### **Wir sichern die Existenz unserer Einrichtungen durch wirtschaftliches Handeln.**

Durch eine höchstmögliche Wirtschaftlichkeit sichern wir die langfristige Existenzsicherung unserer Einrichtungen und dienen damit der dauerhaften Erfüllung unseres erteilten Versorgungsauftrages.

Wirtschaftliches Handeln bedeutet, den Bedürfnissen von BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und PartnerInnen mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und einer möglichst hohen Qualität zu entsprechen.

## 8. Umwelt

### **Wir fühlen uns der Umwelt verpflichtet.**

Der Schutz der Umwelt ist uns ein wichtiges Anliegen.

Der effiziente und umweltbewusste Einsatz aller Mittel (z.B. Wasser, Abwasser, Energie) und Materialien (z.B. medizinischer Bedarf) ist eine Verpflichtung für jede/n MitarbeiterIn

